

4. Sonntag im Jahreskreis (Lesejahr A)

P r e d i g t

Liebe Schw. und Br. !

WEN meint Jesus im Evangelium
mit den Rufen „**Selig, die ...**“ ?
Er meint seine Jünger und Jüngerinnen.

Und HEUTE sind WIR
- die Getauften und Gefirmten - gemeint.
Mit den Seligpreisungen sind WIR angesprochen.

Natürlich auch mit der ersten Seligpreisung:
„**Selig, die arm sind vor GOTT,
denn ihnen gehört das Himmelreich.**“

Das Gegenteil wäre:
„Selig, die **reich** sind vor Gott.“
Das sagt Jesus nicht !

Was wäre damit gemeint -

„**reich sein vor GOTT**“ ?

- >> ein 100%ig guter Mensch,
- >> eine Person voll Glaube, Hoffnung und Liebe,
- >> ein Mensch, der nicht angewiesen ist
auf Gottes Erbarmen und Vergebung.
- >> Wir könnten sagen: ein sündenloser Mensch.

Gott liebt ehrliche Menschen:

Gemeint ist zunächst
die Ehrlichkeit vor sich selbst.

Bei der ersten Seligpreisung geht es um Menschen,
die in dieser Weise ehrlich sind.

„Selig, die arm sind vor GOTT.“

>> Da geht es um Christen,
die spüren und auch zugeben:
Ich bin vor Gott arm.
Meinem Christsein fehlt noch so viel !

„Selig, die arm sind vor GOTT.“

>> Es geht um Christen, die ihre Unvollkommenheit,
ihr Unzulänglichkeit, ihr Sündigkeit
auch eingestehen,
die nicht „*blauäugig*“ behaupten:
Ich bin doch ein ganz guter Christ !

„Selig, die arm sind vor GOTT.“

>> Es geht um Christen, die wissen,
dass sie immer wieder Gottes Hilfe brauchen:
Gottes Kraft oder Gottes Heiligen Geist,
der sie im Guten noch stärker machen muss !

Liebe Schw. und Br. !

Was tun wir also eigentlich bei jeder Messfeier ?
Wir zeigen durch die Mitfeier der Messe,
dass wir uns vor Gott arm
und damit unvollkommen wissen,
dass wir Gottes Hilfe brauchen.

Bei der Messfeier bringen wir immer wieder
zum Ausdruck, dass wir vor Gott arm sind.
Zum Beispiel durch Gebete und Rufe:

>> im **Schuldbekenntnis**

>> oder in den "**Herr, erbarme dich**"-Rufen

>> oder im "**Herr, ich bin nicht würdig ...** ."

Weil wir uns vor Gott arm wissen,
öffnen wir uns für sein Wort und Sakrament:
>> Wir hören auf das **Wort der Heiligen Schrift**,
weil wir Orientierung für unser Leben brauchen.
>> Wir empfangen die **Heilige Kommunion**:
Sie will uns Brot des Lebens sein,
Hilfe für den Glauben mitten im Alltag.

Liebe Schw. und Br.,

Wer aus gläubigem Herzen die Messe mitfeiert,
der entspricht DEM, was Jesus im Evangelium
als erstes verkündet hat:
**„Selig, die arm sind vor Gott;
denn ihnen gehört das Himmelreich.“**

Selig, die durch die Mitfeier der Messe
deutlich machen,
*dass sie Gottes vielfältige Hilfe brauchen,
weil sie vor Gott arm sind.*

Ihnen wird das Himmelreich geschenkt.

>> am Ende ihres Lebens:
in Vollendung und Herrlichkeit,

>> aber auch anfanghaft schon jetzt,
in dieser Weltzeit:
die barmherzige
und liebende Gegenwart des Herrn
im Wort und Sakrament.